

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

**Heft:** 50

**Rubrik:** Bibliographie

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ten überschritten, andere stehen noch unter dem Sollbestand. Das Offizierskorps bei der Infanterie im Auszug ist ziemlich komplet, während in der Landwehr immer noch Lücken vorhanden sind, welche nur durch das Mittel der Landwehr-Offiziersbildungsschulen ausgefüllt werden können.

Die Untersuchung der Gewehre zeigte eine Verschlechterung; die Prozentzahl der abgenommenen Waffen stieg von 2 % auf 2 1/2 %. Da indessen die zu Wiederholungskursen verpflichtete Landwehr-Mannschaft von diesen Inspektionen dispensirt war, so mag dieser Umstand auf obiges Verhältnis eingewirkt haben, da bei der Landwehr durchschnittlich weniger reparaturbedürftige Gewehre vorhanden sind, als beim Auszug. Wegen arger Vernachlässigung ihrer Waffen sind 13 Mann je mit 48, 4 Mann je mit 24 Stunden Arrest bestraft worden.

Von den 1933 Mann, welche ihrer Schleppflicht nicht in einen Vereinen genüge geleistet haben, sind 1367 von zürcherischen und 140 von außerkantonalen Bataillonen, total 1507 Mann in den dreitägigen Schlafkurs eingerückt. Im Jahr 1882 waren es nur 272 Mann; der große Unterschied erklärt sich aus dem Umstand, daß die Infanterie des Auszuges im Jahre 1883 keine Wiederholungskurse zu bestehen hatte und die gewehrtragende Mannschaft somit schleppflichtig war; anderseits ist sie zurückzuführen auf die strengeren Vorschriften hinsichtlich der Minimalleistungen in den Schleppvereinen.

Der Kanton Zürich hat je auf Ende Januar an Monturvorräthen für etwa 500,000 Fr. auf Lager zu halten. Für die Beschaffung, Unterbringung und Besorgung dieser großen Vorräthe waren in letzter Zeit ständig zirka 80 Schneider, lauter Schweizer, beschäftigt.

Über das neue Einzelkochgeschirr läßt sich der Bericht folgendemassen vernehmen:

Das neue Einzelkochgeschirr für Infanterie mag für den effektiven Felddienst und während besonderer Städten desselben seine guten Dienste leisten, obwohl der große Konsum von Feuerungsmaterial, die Schwierigkeit der Zubereitung essbarer Speisen durch Mannschaften, welche im Kochen nicht hinlänglich geübt sind, und der Umstand, daß nach ermüdenden Märschen und gretzen Tagesstrapazen die Mehrzahl der Leute noch zur Arbeit des Kochens herangezogen werden muß, eine Fülle von Nebelsständen in sich bergen, welche die Belbehaltung der früheren Kompagnie-Kochgeschirre und der Gamelen als vortheilhafter erscheinen lassen.

In besondere bei Unterbringung der Truppen in Kasernen und in Kantonementen bei geordneter und regelmässiger Verpflegung derselben erscheint die Benutzung der früheren Gamelle dem jetzigen Einzelkochgeschirre gegenüber aus Gründen der leichteren Reinhalzung, der bequemeren Handhabung und Speisendistribution als vortheilhafter, abgesehen davon, daß mit Einführung des neuen Kochgeschirrs der Mann wieder mit weiteren 450 Gramm belastet wird und man damit an einer Grenze angelangt ist, wo billigerweise in der Belastung des Fußsoldaten wenigstens einmal Halt gemacht werden sollte.

Während das Gewicht der gesammten feldmässigen Bewaffnung und Ausrüstung eines im ständigen Dienst befindlichen, sorgfältiger rekrutierten, abgehärteten und marschgewohnten

deutschen Fußsoldaten	28,250 Kilogramm
französischen	27,750
englischen	28,305
österreichischen	27,720
italienischen	30,540
russischen	31,268

beträgt, erreicht die Belastung des feldmässig ausgerüsteten schweizerischen Infanteristen 34,405 Kilogramm.

Nach den Erfahrungen der praktischen Mechanik sollte ein Mann nur etwa ein Drittel seines eigenen Gewichtes, d. h. 21—24 Kilo, tragen müssen, wenn er nicht zum bloßen Lastträger, zur Transportmaschine werden soll.

## Ansland.

Russland. (Bestimmung über Verwaltungsoffiziere.) Unter dem 13. (25.) August hat der Kaiser von Russland beschlossen, daß: 1) künftig als Wirtschaftsoffiziere bei den Infanterieregimentern ausschließlich Stabsoffiziere zu ernennen, die augenblicklich in diesen Funktionen befählichen Kapitäns darin aber zu belassen seien; 2) bei den selbstständigen Bataillonen (Sappeurs, Schützen- und Lintens) der bisherige Modus beizubehalten sei. Zugleich wurde bestimmt, 3) daß die bei diesen Bataillonen zu Wirtschaftsoffizieren zu ernnenden Kapitäns oder Stabkapitäns vorher die für die Beförderung zum Stabsoffizier vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt, d. h. mindestens zwei Jahre hintereinander Kompanien geführt haben müssen; 4) sollen bei den Infanterieregimentern die die Funktionen als Wirtschaftsoffiziere versuchenden Oberstleutnants nicht dauernd in dieser Stellung verbleiben, sondern auch zur Führung von Bataillonen bestimmt werden, damit sie in die Lage gesetzt werden, den behufs Beförderung zu Obersten vorgeschriebenen Bedingungen nachzukommen. (M.-Wbl.)

## Bibliographie.

### Eingegangene Werke.

99. Mortier u. Lentini, Geheimnisse des Pferdehandels. Ein Taschenbuch für Pferdekenner und Pferdelebhaber. Ergebnisse einer mehr als siebzehnjährigen Ausübung des Pferdehandels. 8°. 238 S. Zweite Auflage. Dravienburg, Ed. Freyhoff's Verlag. Preis brosch. 4 Fr. geb. 5 Fr.
100. Bayay, Ad., lieutenant-colonel. Etude sur la tactique des feux de l'infanterie. (Série de brochures militaires, vol. 15. 8°. 49 p. Bruxelles, C. Muquardt.
101. Leurs, F., capitaine-command. Etude sur la tactique et les procédés de manœuvre de la cavalerie à propos du dernier règlement belge. (Série de brochures militaires, vol. 14.) 8°. 89 p. Bruxelles, C. Muquardt.

## Festgeschenk für schweiz. Offiziere.

### E. Rothpletz,

(Divisionär u. Prof. a. eidg. Polytechnikum):

## Terrainkunde,

praktisch in Taschenformat gebunden.

Fr. 4. 20.

(gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken franco sous bande.)

Dieses soeben erschienene, von der fachmännischen Presse auf's Beste beurtheilte Handbuch sei den schweizerischen Herren Offizieren auf's Beste empfohlen.

H. R. Sauerländer's Verlag,  
Aarau.

[A 199 Q]

Zur Einführung in militärische Kreise empfiehle ich meine in Qualität unvergleichlichen Specialitäten:

Universal - Metall - Fußpomade

und

Metallinisches Fußpulver (Brillantine).

Mit Muster und Preisangabe stehe ich gern zu Diensten

Fritz Schulz jun., Leipzig, chemische Fabrik.

## Specialität für Offiziers-Uniformen

jeden Grades. Langjährige Erfahrung tüchtige Arbeitskräfte befähigen mich zur tabellosen Ausführung jedes Auftrages. Beste Referenzen.

Zürich-Wiedikon.

Jean Hoffmann,

Marchd.-Tailleur.

## Porös-wasserdichte Präparation von Militär-Uniformen, Mänteln etc.

unter Garantie, daß weder der Stoff, noch dessen Farbe irgend eine sichtbare oder nachtheilige Veränderung erleidet. Prospekte gratis. Bestens empfiehlt sich

J. G. Schuler in Stammheim (Zürich),  
Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei.